

24.10.2016 17:02 Hanspeter Walter

## Überlingen

### Die Galerie Fähnle wird beim kunstsinnigen Publikum immer bekannter

**Die neue Vorsitzende des Fördervereins, Kunsthistorikerin Ulrike Niederhofer, möchte die Ausstellungsräume auch für andere Künstler öffnen.**



Wechsel an der Spitze des Fördervereins der Galerie Fähnle: Hannes Ingerfurth (rechts) gab den Stab weiter. Zur Vorsitzenden gewählt wurde Kunsthistorikerin Ulrike Niederhofer, Hansjörg Straub ist ihr Stellvertreter. | Bild: Hanspeter Walter

Die Galerie Fähnle in der Goldbacher Straße 70 erwacht aus ihrem Dornröschenschlaf. Die Bilder des Künstlers Hans Fähnle (1903 bis 1968) werden von Fachkreisen immer mehr beachtet, das bauliche Vermächtnis seines Bruders Ernst Fähnle an die Stadt zieht zusehends interessierte Besucher an. Grund genug für Volker Caesar, Triebfeder der Fähnle-Aufklärungsarbeit, das ungewöhnliche Ateliergebäude mittlerweile als "Kunstkubus am See" zu apostrophieren. Caesar hatte veranlasst, dass das Bauwerk in dieser privilegierten Lage der Goldbacher Straße vor knapp zehn Jahren als Kulturdenkmal unter Schutz gestellt wurde. Nach verschiedenen Ausstellungen in den vergangenen Jahren hat es nun ein Motiv von Hans Fähnle erstmals in einen Kunstkalender des Harenberg-Verlags für 2017 geschafft, in dem nahezu die ganze

Welt der Kunst aus allen Epochen präsent ist. Ein beeindruckender Passionszyklus von Hans Fähnle war im Frühjahr schon in der Ulmer Pauluskirche ausgestellt gewesen und auf großes Interesse gestoßen.

Die gut 350 Besucher, die an den Sonntagen des zu Ende gegangenen Ausstellungssommers in der Überlinger Galerie gezählt wurden, sind zwar noch kein Massenansturm, aber sie belegen ein wachsendes Interesse. Flankiert wurde die Schau regelmäßig von Lesungen oder Vorträgen zu einzelnen Motiven. Daran wollen die neuen Vorsitzenden des Fördervereins Ulrike Niederhofer und Hansjörg Straub anknüpfen, die Galerie noch weiter öffnen und als Kunststandort etablieren. Bei der aktuellen Hauptversammlung sind sie als Nachfolger von Hannes Ingerfurth und Barbara Bourzutschky (Winterthur) gewählt worden. Ingerfurth hatte bei seiner Wahl 2015 schon erklärt, die verantwortliche Aufgabe nur für ein Jahr zu übernehmen.

Bei der Hauptausstellung im kommenden Jahr könnte nach ersten Überlegungen Religion ein Schwerpunkt sein. Die neue Vorsitzende würde die Galerie gerne auch für andere Künstler öffnen. So spielt sie mit dem Gedanken, den Preisträgern des Kunstförderpreises des Bodenseekreises, der am morgigen Mittwoch in Meersburg wieder vergeben wird, in Abstimmung mit dem Kreiskulturamt den Raum für eine Ausstellung anzubieten.

Schon bislang konnten Galerie und Verein auf kompetente Kooperationspartner setzen. Die maskenhaften "Drei Köpfe" von 1955 und das Bild "Mann Kind Frau" 1956 konnten in der jüngsten Ausstellung "Ich, Fähnle" nur gezeigt werden, weil Professor Volker Schaible, Leiter des Instituts für Konservierungswissenschaften an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, das Gemälde mit seinen Studierenden zuvor restauriert hatte. Die Studierenden haben inzwischen auch rund die Hälfte der mehr als 2000 Grafiken beziehungsweise "Arbeiten auf Papier" (Caesar) katalogisiert, dokumentiert und fotografiert. Sie füllen bereits einen ganzen Schrank in der Galerie. Dieser große Fundus aus dem Depot war erst im Oktober 2012 im Beisein von Familienmitgliedern erstmals wieder geöffnet worden.

Am Sonntag wurden einige Bilder eingepackt, um sie ab Anfang November bei einer Ausstellung in der Freien Kunstschule Stuttgart neben Arbeiten von Studierenden zu zeigen. Denn zu den Wiederbegründern der von Adolf Hölzel 1927 etablierten Akademie gehörte Hans Fähnle selbst unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg.

### ***Lesung***

- *1969 errichtete Ernst Fähnle das Galeriegebäude für den künstlerischen Nachlass seines Bruders Hans Fähnle (1903-1968) und vermachte es 1975 der Stadt. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 2012 mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz saniert.*

- *Gelegenheit zu einem Besuch in der Galerie Fähnle gibt es am 12. November. SÜDKURIER-Kulturredakteur Siegmund Kopitzki liest um 17.45 Uhr Essayistisches über Martin Walser und Bruno Eppe. (hpw)*

---

Quelle: <http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Die-Galerie-Faehnle-wird-beim-kunstsinnigen-Publikum-immer-bekannter;art372495,8966678>